

Quelle: Frankfurter Rundschau, 2008-03-21

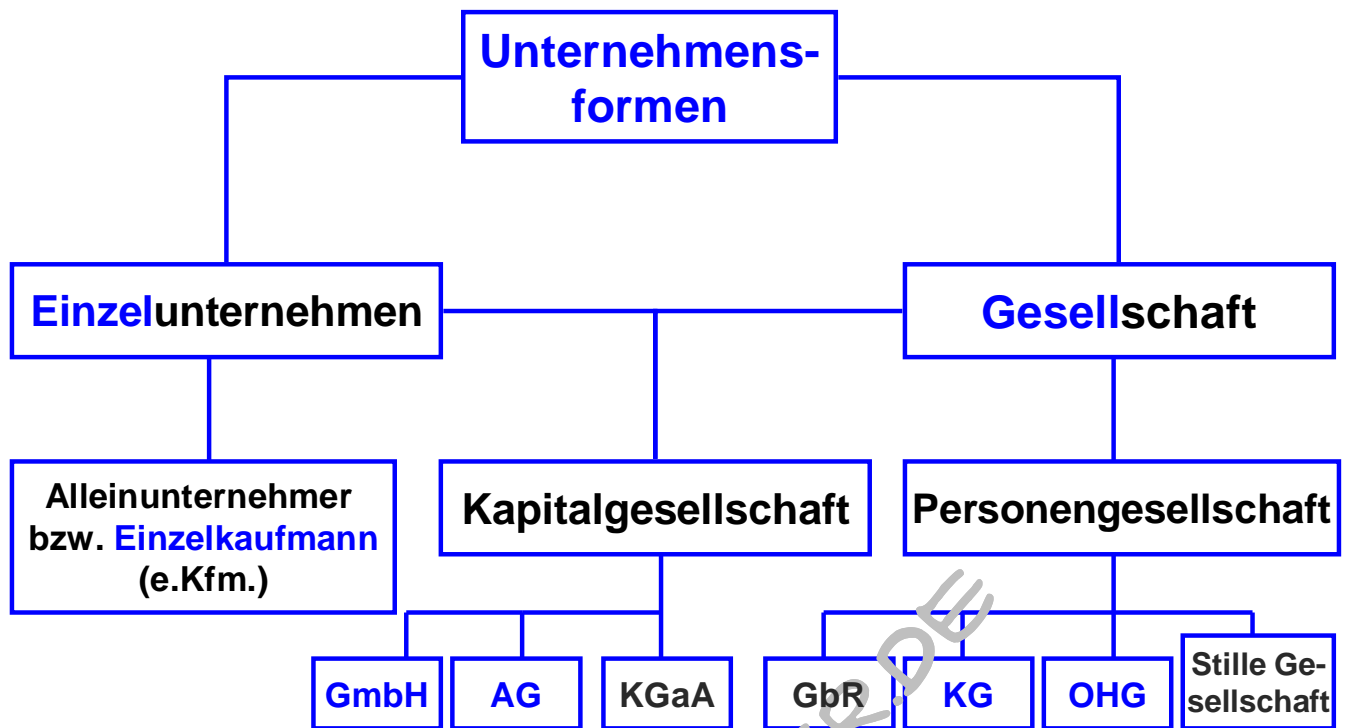
# Rechtsform der Unternehmung

Allgemein gilt: Die **optimale Rechtsform** gibt es nicht. Jede Form hat Vor- und Nachteile.

Bevor die Rechtsform festgelegt wird, sollten folgende Fragen geklärt werden:

- Muss eine Eintragung in das Handelsregister erfolgen?
- Soll vom Eintragungsrecht in das Handelsregister Gebrauch gemacht werden?
- Wie viel Eigenkapital kann aufgebracht werden?
- Ist das Vorhaben risikoreich?
- Soll die Haftung beschränkt werden?
- Von wie viel Personen soll das Unternehmen gegründet werden?
- Wer soll das Unternehmen leiten?
- Soll das Unternehmen eine möglichst hohe Kreditwürdigkeit haben?
- Sollen möglichst wenig Formalitäten bei der Gründung entstehen?

Quelle: <http://www.gera.ihk.de>



## Rechtsformen - Einzelunternehmen

1. Definition: wird von einer Einzelperson, dem **Kaufmann**, repräsentiert
2. Rechtsgrundlage: **HGB §§ 1 - 104**
3. Merkmale
  - Betrieb der Geschäfte unter dem **Familiennamen** und mindestens **einem Vornamen** (§ 18 HGB)
  - persönliche Leitung
  - **unbeschränkte Haftung mit Privatvermögen**
  - wenige Finanzierungsquellen
  - keine Publizitäts- oder Prüfungspflichten
  - Rechnungswesen (wie für alle Kaufleute):
    - Handelsbilanz (§§ 238 ff.) ↓
    - **Steuerbilanz (§ 5 EStG)**
4. Bedeutung: groß (8 Mio. Beschäftigte, 2 Mio. Einzelunternehmen)

## Fall 1

Karin Schneider hat ihre Prüfung als staatlich geprüfte Betriebswirtin mit sehr gutem Erfolg abgelegt. Sie entschließt sich, sich selbstständig zu machen. Da sie sich schon immer für moderne Bekleidung interessiert, will sie für einen renommierten Hersteller von DOB die Vertretung im Bezirk Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen übernehmen.

Aus einer Erbschaft steht ihr ein Kapital von etwa 125.000,00 EUR zur Verfügung. Sie ist bereit, dieses Kapital und ihr sonstiges Vermögen im Bedarfsfalle mit vollem Risiko einzusetzen. Sie sucht eine Rechtsform, die ihr weitestgehende Unabhängigkeit gewährleistet.

- Welche Rechtsform schlagen Sie vor?
- Welche Vorteile bietet die von Ihnen vorgeschlagene Rechtsform für Karin?
- Welche Nachteile hat die von Ihnen vorgeschlagene Rechtsform für Karin?

## Kapitalgesellschaften - GmbH

<b>Gesellschaftsform</b>	<b>Gesellschaft mit beschr. Haftung (GmbH)</b>
Rechtsgrundlage	GmbHG
Gründung	Durch einen oder mehrere Gesellschafter, notarielle Beurkundung erforderlich
Firma	Personal-, Sach- oder Phantasiefirma mit Zusatz „GmbH“ oder „-gesellschaft mbH“
Handelsregister	Gesellschaft entsteht erst mit Eintragung in das Handelsregister (HRB), vorher Zusatz „i.Gr.“
Stammkapital	Stammkapital mind. 25.000 EUR, Einzahlung 25 %, mind. jedoch 12.500 EUR;
Stammeinlage	Von einem Gesellschafter übernommene Anteil am Stammkapital, Mindestbetrag 100 EUR, teilbar durch 50

Haftung	Keine persönliche Haftung (häufig jedoch persönliche Bürgschaften durch Banken gefordert) ⇒ uneingeschränkte persönliche Haftung bis Eintragung in das Handelsregister
Rechtsfähigkeit	Uneingeschränkte eigene Rechtsfähigkeit
Organe	Geschäftsführer (Fremd- oder Eigengeschäftsführer) mit umfassender Vertretungsbefugnis Gesellschafterversammlung Beirat oder Aufsichtsrat fakultativ
Kosten	rd. 1.500 EUR
Eignung	GmbH ist einfachste und am wenigsten aufwendige Kapitalgesellschaft mit geringem Gründungs-aufwand. Insbesondere für kleinere Unternehmen geeignet Rechtsform hat allerdings geringeres „Ansehen“

## Rechtsform der Unternehmung – Fälle III

### Situation zur 1. bis 6. Aufgabe

Hans Maier will mit seiner Schwester Trude gemeinsam eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) gründen.

Die Gesellschaft soll durch Kapitaleinlagen finanziert werden. Sacheinlagen sind nicht vorgesehen

#### 15. Aufgabe

Wie viel Euro beträgt das Stammkapital der GmbH mindestens?

#### 16. Aufgabe

Wie viel Euro beträgt die Stammeinlage von Hans Maier mindestens?

#### 17. Aufgabe

Wie viel Prozent seiner Stammeinlage muss Hans Maier bis zur Anmeldung der GmbH für die Eintragung in das Handelsregister mindestens einzahlen?

#### 18. Aufgabe

Wie viel Euro müssen die Geschwister mindestens bis zur Anmeldung der GmbH beim Amtsgericht auf das Stammkapital eingezahlt haben?

#### 19. Aufgabe

Zu welcher Unternehmungsform gehört die Gesellschaft?

1. Stille Gesellschaft
2. Kapitalgesellschaft
3. Einzelunternehmen
4. Personengesellschaft
5. Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

# Rechtsform der Unternehmung – Fälle III

## 20. Aufgabe

Wann wird die GmbH rechtsfähig?

1. Mit der Einzahlung der Stammeinlage
2. Mit der Anmeldung der GmbH beim Amtsgericht
3. Mit der Eintragung der GmbH in das Handelsregister
4. Mit der Aufnahme von Herbert Müller als Gesellschafter
5. Mit der Beurkundung der Firmengründung durch den Notar

## 21. Aufgabe

Sie planen, gemeinsam mit einem verlässlichen Partner die Gründung eines Dienstleistungsunternehmens in der Rechtsform einer GmbH. Welche zwei der untenstehenden Aussagen über die GmbH sind richtig?

1. Die Firma der GmbH muss eine Sachfirma sein.
2. Eine GmbH kann von einer Person allein gegründet werden.
3. Das Grundkapital einer GmbH beträgt mindestens 50.000,00 Euro.
4. Das Stammkapital einer GmbH beträgt mindestens 25.000,00 Euro.
5. Jede GmbH muss nach den gesetzlichen Bestimmungen einen Aufsichtsrat bestellen.
6. Die Gesellschafter einer GmbH haften gegenüber den Gläubigern direkt und solidarisch.

Lösen!

